

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 31.

23. April

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da die Flossstraße
a) auf der Nagold vom Etälinschen Wehr in Calw bis Hirsau vom 1. bis 30. Septbr. d. J.
b) von der kleinen Enz auf der Strecke an der hinteren Etube im Neubach bis zur Sägwasser-Etube vom 1. bis 31. August d. J.

gesperrt werden wird, so haben die Ortsvorsteher dieses in den Gemeindebezirken bekannt zu machen.

Zugleich werden die betreffenden Ortsvorsteher angewiesen, darüber zu wachen, daß die Flossfahrt mit Ablauf der erwähnten Termine ungestört betrieben werden kann. Im Anstandesfalle wird ungesäumt eine Anzeige erwartet.

Calw den 21. April 1845.

K. Oberamt. Gmelin.

Forstamt Altenstaig.

Im Revier Grömbach werden am Samstag den 26. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

im Kronwald Taubenbuckel 1230 Stück Hopfenstangen und 299 Stück Bohnenstecker im Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 in Grömbach, von wo aus man sich in den Wald begiebt.

Die Ortsvorsteher werden ergeiragen, daß dieser Verkauf in ihren Gemeinden gehörig bekannt gemacht wird.

Den 17. April 1845.

K. Forstamt.

v. Seutter.

Calw.

(Liegenchaftsverkauf).

Aus der Verlassenschaft der alt Jakob Bögele, Bäckers Wittwe hier am

Montag den 28. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus:

die obere Hälfte an einer zweistöckigen Behausung im Hengstatter Gäßle, die Hälfte am Keller mit Uebergebäu daselbst, und die dazu gehörige Hälfte am Stall beim Haus, sodann $\frac{1}{4}$ an 18 Ruthen 12' Küchengarten unten aufs Haus stehend.

Waisengerichtlicher Anschlag 800 fl.

Am 18. April 1845.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Da wir nun unser bisher gemeinschaftlich betriebenes Geschäft abgetheilt haben, erlauben wir uns, jeder seine nun auf alleinige Rechnung fortsetzende Artikel bekannt zu machen, und bitten höflich das uns bis jetzt geschenkte Zutrauen auch ferner genießen zu lassen, unser Bestreben wird es immer seyn, dessen uns erfreuen zu dürfen.

J. F. Desterlin u. Serva.

Ich empfehle deshalb zu geneigter Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger Preise bestens:

Sohlglas

Krystallirt, gepreßt, farbig, geschliffen, gewöhnlich weiß und grün, in vielen Gegenständen.

Porzellan

mit Gold, bemalt und weiß.

Steingut

schwarz, blau, grün und roth bedruckt, und weiß in großer Auswahl.

Lythophanien, lakirte Kaffeebretter und Strohtaschen.

Stahl- und Eisen-Waaren:

aller Art Werkzeug in vorzüglicher Qualität, Thüren-, Läden-, Kisten-, Tisch- und Charnier-Band, Biegel-eisen und Roste, Bettladenbeschlag, Bohrer, Kaffeemühlen, Drathstift, Feilen, Feuerzangen, Schaufeln, Hämmer, Kuh-Halster und Hundsketten, Korkzieher, Kellen, Leuchter, Lichtscheeren, Messer und Gaseln, Naspeln, gerade, verkröpfte, Stangen-, einlassene und Kanten-Riegel, Wald-, Zimmer-, Spann-, Schweiß-, Rück-, Loch- und Baum-Sägen, Thüren-, Schrank-, Koffer-, Schubladen- und Vorhang-Schlösser, runde und glauköpfige Holzschrauben, Schorr- und Schup-penschaufeln, Schille und Schlenstifte, Striegel, Waagbalken, Weiß-, Drath-, Schuster-, Loch- und Weber-Zangen, Ziehmesser, Zirkel, Drath und Blech, Nägel und dergleichen.

Messing-Waaren:

Mörser, Leuchter, Licht-Scheeren, Hahnen, Rosen, Ringe, Schnal-len, Stößel, Sattelknöpfe, Pferde-kämme, Maulkörbe, raube, gefeilte und polirte Glocken und Rollen, Bonbrädlen, Schrauben, Knöpfe und Hacken, Waagschaalen, Zirkel, Reizzeuge, Vorhangstangen-Verzier-ung, Stecker, Rosetten und Ring-ge, und dergleichen.

Brittania-Suppen-, Ess- und Kaffee- und Blechlöffel, Kremsen

Bleiweiß, Bleizucker und Silberglätte, Kreide, gelben Ocker, Leinöl, gereinigt Lampenöl, Korksohlen, Bleistifte, Zündhölzer, Schnupf- u. Rauchtabak in vielen Sorten, wovon ich offenen Portorico als anerkannt gut das Pfund zu 36 kr., 32 kr. und 24 kr., wie auch abgelagerte Cigarren bestens empfehle.

J. J. Desterlen.

Unter obiger Beziehung erlaube ich mir, da ich durch Theilung unsers bisher unter der Firma: Desterlen und Serva betriebenen Geschäfts, keinen Antheil mehr an demselben habe, und nun die Glaser-Profession, Tafelglas, Spiegel mit und ohne Rahmen in großer Auswahl und Strohhüte auf alleinige Rechnung mit besonderem Eifer, Pünktlichkeit und Billigkeit betreiben werde, mich dem geehrten Publikum höflichst zu empfehlen. Dankend für das bisher in so reichem Maasse genossene Zutrauen und bittend mich solches sowohl hier als auswärts auch fernerhin genießen zu lassen, sichere ich reelle Bedienung zu.

J. G. Serva.

Calw.

(Geschäfts-Empfehlung).

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Profession wieder auf eigene Rechnung betreibe und bitte, mir das früher geschenkte Zutrauen wieder zu Theil werden zu lassen.

Solide und billige Bedienung wird zugesichert.

Wagnermeister Heldmaier
der Ältere.

Calw.

Die Unterzeichnete macht dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige, daß bei ihr am 1. Mai der Unterricht im Weisnähen, sowie in den noch übrigen Stunden, in der französischen Sprache beginnen wird.

Auf gefällige Anfragen ertheilt nähere Auskunft mündlich

Louise Wagner, Wittwe,
wohnt bei Hrn. Schreiner Zahn.

Calw.

Mein unteres Logis ist sogleich oder auf Jakobi zu vermieten; auch

habe ich eine große starke Wasch- oder Ledermange für einen Rothgerber billig zu verkaufen.

Ein geordneter junger Mensch, der die Strumpfweber-Profession zu erlernen wünscht, könnte sogleich bei mir aufgenommen werden.

Jakob Nonnenmann,
Strumpfweber in der Badgasse.

Calw.

Auch heuer besorgt der Unterzeichnete wieder Leinwand u. dergl. auf die Natur-Bleiche in Birstingen Oberamts Horb. Die Elle kostet nur 2 kr. Bleicherlohn.

Christoph Widmann,
Weber im Zwinger.

Calw.

Mein Haus mit vollständig eingerichteter Gerberei ist dem Verkauf ausgesetzt; ein großer Theil des Rauffchillings kann darauf stehen bleiben.

Lud. Wagner, Gerber.

Calw.

Einen Kastenofen hat billigst zu verkaufen

Löble, Hafner.

Calw.

Postverwalter v. Horlacher verkauft Saathaber, frühe englische, blaue, rothe, Tannenzapfen- und Salatkartoffeln, Obstbäume, Grassaamen, Most, 1 Pferd, 1 Kuh.

Calw.

Unterzeichneter hat sogleich oder bis Jakobi zwei freundliche Logis zu vermieten, und einen doppelten Kleiderkasten zu verkaufen.

J. Kirsch, Tuchmacher.

Calw.

Eine Partie Sommer-Schawl von Ostertag zu herabgesetzten Preisen empfiehl ich eben

Kaufmann Bock.

Calw.

Bei Unterzeichnetem sind wieder frisch geräucherte Schinken, roh und abgefottet, zu haben.

Auch schenkt er guten Wein aus,

den Schoppen zu 6 kr. und Mischling den Schoppen zu 3 kr.

Jakob Essig d. j.,
in der Metzgergasse.

Calw.

Dung, so wie auch Dunghaar hat billigst zu verkaufen

J. Wochele, Rothgerber.

Calw.

Tuchmacher Zahn hat sein oberes Logis auf Georgii oder Jakobi zu vermieten, auf Verlangen kann auch ein großer Stall dazu gegeben werden.

Calw.

Unterzeichneter nimmt einen Jungen in die Lehre auf.

Maurer Kienzle.

Calw.

(Arbeiter-Gesuch betreffend).

Zu den Arbeitern auf dem Torfsich bei Würzbach, welche demnächst beginnen, werden junge kräftige Arbeiter gesucht, welche sich bei Herrn Stadtrath Dingler hier melden können.

Am 22. April 1845.

Stadtschuldheiß Schuldt.

Calw.

Ich besitze eine Auswahl hübscher Sommerhalstücher (für Frauenzimmer), welche ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgeben kann.

E. J. Wagner.

Calw.

Eine Partie sehr schönen Rhein-Hanssaamen zur Aussaat empfehle ich.

E. J. Wagner.

Calw.

Sommerhosen-Stoffe

in großer Auswahl im Preise von 18 kr. bis 1 fl. 12 kr. die Elle empfehle ich zu geneigter Abnahme bestens.

E. Weismann.

Calw.

Packtuch

habe wieder in verschiedenen Sorten erhalten, und gebe es billig ab.

E. Weismann.

E m b e r g.
(Eichenverkauf).

Die Gemeinde verkauft in ihrem
Communwald 24 Eichen gegen gleich
baare Bezahlung, der Verkauf fin-
det am

24. April
Mittags 1 Uhr

statt.

Gemeinderath.

C a l w.

Ich erlaube mir, einem geehrten
Publikum hiemit anzuzeigen, daß
meine Wirthschaft und Metzgerei
durch den Tod meines Mannes kei-
neswegs eine Aenderung erlitten hat,
sondern daß ich dasselbe wie bisher
so auch ferner fortsetze, so daß bei
mir immer neben gutem Getränk
und Schweinefleisch und gewöhnli-
chen Würsten, auch geräuchertes
Fleisch, Speck und Schmeer, auch
abgefottener Schinken zu haben ist.

Christian Schnauffer,
Metzgers Wittwe.

C a l w.

(Zu vermieten).

Sogleich oder bis Jakobi ein schö-
nes Logis mit freundlicher Aussicht,
mit oder ohne Meubles. Ebenda
ein großes Parterre-Zimmer bei

Elisabetha Bock,
Wittwe.

H ö f e n.

Die Frau Philipp Barth, Bä-
ckers Wittwe, ist gesonnen, nachste-
hende Liegenschaften und Fahrniß
zum letztenmale im Aufstreich zu ver-
kaufen und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Stallung und Scheune und 4
steinerne Schweinställe und 1
Waschhaus an der Hauptstraße
mit großem Hofraum,
ungefähr 2 Morgen Baufeld, 1
Viertel Garten beim Haus, 3
Morgen Wiesen, wovon 1 Mor-
gen auf Neuenbürger Markung
und 1 Morgen beim Haus, so
wie mehreres Faß- und Band-
geschirr, mehrere Fische, Stüh-
le, Glas- u. Steingutgeschirr.

Hiezu wollen sich die Kaufslieb-
haber in ihrer Wohnung am näch-
sten

Donnerstag den 24. April
einfinden.

Aus Auftrag:

H. Rath aus Wildbad.
H i r s a u.

Verkaufsgegenstände bei Schnau-
fer, sen.: 1 offenbacher Bolzwage
von 55 Pfund schwer, mit beschla-
genen Schaalen, mit Ring und
Sailer, 60 Stück Bodendiel, et-
was Bretter, Stablatten, welche
ganz dürr und sauber sind, circa
100 Zentner gutes Heu und Kar-
toffel, welches nach beliebigem Quan-
tum abgegeben wird.

* **W i l d b a d.** *
* **Maurer Gesellen-** *
* **Gesuch.** *
* Tüchtige Maurergesellen fin- *
* den sogleich und dauernde *
* Beschäftigung bei *
* Maurer Krauß, jun. *
* und Schmid. *

S c h m i e h.

(Liegenschaftsverkauf).

Die Liegenschaft des Jakob Fried.
Auer kommt in dem Wirthshaus
zum Hirsch am

Samstag den 26. April

Nachmittags 1 Uhr

zum letztenmale in öffentlichen Auf-
streich.

Die Verkaufsobjekte der Liegen-
schaft sind folgende:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus
samt Scheuer unter einem
Dach stehend, nebst Backofen,
so wie auch ein Brunnen bei
dem Haus,
- 2) der Bürgergenuß oder Bürger-
antheil alljährlich beziehend aus
dem Gemeindegeld, beläuft sich
im Durchschnitt mindestens auf
circa 44 bis 50 fl.
- 3) Gras- und Baumgarten hinter
und vor dem Haus, 1 Morgen
 $\frac{1}{2}$ Viertel 24 Ruthen,
- 4) circa 2 Viertel Wiesen,
- 5) Akerfeld 2 Morgen 1 Viertel
28 Ruthen.

Zu bemerken ist, daß bemelde
Güterstücke in gutem Zustand und
von bester Qualität sind, ungefähr
die Hälfte der Güterstücke sind zehnt-
frei.

Die Ortsvorsteher werden gebeten,
solches ihren Amts-Untergebenen zu
eröffnen.

S t a m m h e i m,
Oberamts Calw.

(Del- und Reibmühle Ver-
kauf).

Friedrich Strinz und Jakob
Beil dahier sind gesonnen, ihre
Delmühle, die eine halbe Viertel-
stunde von hiesigem Orte entfernt
steht, mit einer Bergreibe zu ver-
kaufen, die Delmühle hat eine holl-
ländische Einrichtung mit zwei Pres-
sen, die Hanfreibe und die Del-
mühle stehen an dem hiesigen Bach
und sind hinreichend mit Wasser
versehen. Das ganze Anwesen ist
gut und solid gebaut, so daß der
Käufer auf ein gutes und sicheres
Auskommen zählen darf. Die Ver-
kaufs- und Aufstreichs-Verhandlung
findet am

Dienstag den 6. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

hier im Wirthshaus zum Rößle
statt, wozu die Liebhaber eingeladen
werden; es kann aber auch täglich
ein vorläufiger Kauf mit den Ver-
käufern abgeschlossen werden. Zu
bemerken ist noch, daß bei dem An-
wesen sich 1 Viertel Wiesen befindet.

Den 16. April 1845.

Die Verkäufer.

Stuttgarter RentenAnstalt.

Der so eben erschienene Rechen-
schaftsberichts dieser Anstalt für das
Jahr 1844, wovon Exemplare bei
dem Unterzeichnetem unentgeltlich zu
haben sind, weist nach, für die noch
bestehenden 46,417 Aktien, ein Do-
tations-Capital von 1,455,581 fl.
27 fr., wofür in Caution und Re-
servfonds eine Sicherstellung von
44,750 fl. gewährt ist.

Diese nun seit 12 Jahren bestes-
hende Anstalt bietet Jedermann Ge-
legenheit dar, sich oder Anderen auch
mittels verhältnißmäßig unbedeu-
ender Einlagen eine jährliche Rente

zu verschaffen, welche — mit den Jahren wachsend — den länger lebenden Aktionären ein ergiebiges Einkommen gewähren wird, was nun in Folge der im vorigen Jahr bei der Anstalt eingeführten wesentlichen Verbesserungen, hauptsächlich durch die später eintretende allmähliche Capitals-Vertheilung in um so reichlicherem Maaße zu erwarten ist. Diejenigen, welche diesem Institute beizutreten beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß für neue Einlagen in der ersten Hälfte des Jahres keine Eintrittsgebühren zu entrichten sind.

Calw den 22. April 1845.

Der Agent der allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart.
Ferdinand Georgii.

Neuhausen,
Oberamts Pforzheim.

Bei Sonnenwirth Hasten sind 100 Zentner Heu und Dehnd zu kaufen um billigen Preis.

Zavelstein.

Es ist eine silberbeschlagene Tabakspfeife gefunden worden, der Eigentümer kann sie bei Schneider Gaschenheimer abholen.

Den 18. April 1845.

Aus Austrag:
Schuldheiß Bäuerle.

Calw.

Biegeleisen, in großer Auswahl, so wie auch Bierhähnen, für deren Güte garantirt wird, haben erhalten, und bitten um zahlreiche Abnahme

Tritschler und Comp.

Calw.

(Strohüte Empfehlung).

Unser Lager von Herren-, Damen- und Kinderstrohüten ist wieder vollständig assortirt, und empfehlen solche zu geneigter Abnahme bestens

Tritschler und Comp.

Stuttgart.

(Steinbrecher Besuch).

In die Steinbrüche, welche die Unterzeichneten in der Umgegend der Stadt für ihre übernommenen Eisen-

bahnarbeiten betreiben, werden tüchtige Steinbrecher gesucht, welche schon in Werk- oder Sandsteinbrüchen gearbeitet haben, der Lohn ist im Verhältniß der Leistung von 50 kr. bis 1 fl. 6 kr.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieses den betreffenden Orts-Angehörigen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Die Werkmeister:

Heimsch, Mayer, Lachenmaier und Weiß.

Hornberg.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, mit seines Eheweibs Bewilligung seine ganze Liegenschaft, ungefähr 7 Morgen Aker und Grasgarten, ein neues Haus sammt Scheuer am

Freitag den 2. Mai

Mittags 1 Uhr

im Hirsch dahier aus freier Hand zu verkaufen.

Jakob Seeger.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

260 fl. Pfleggeld bei Stadtrath Schlatterer in Calw.

180 fl. Pfleggeld bei Adam Wurster in Hofstätt.

150 fl. Pfleggeld bei Peter Haug, Sailer, in Ostelohheim.

157 fl. Pfleggeld bei Matth. Rothfuß in Weltenschwann.

100 fl. Pfleggeld bei Matth. Kübler in Altburg.

300 fl. und 100 fl. Pfleggeld bei Stadtrath Drechsler in Calw.

350 fl. Pfleggeld sogleich, 50 fl. dergleichen, 350 fl. bis Georgii bei Eisensieder Schlatterer in Calw.

Zeitung für Landleute.

In der Welt sieht's einmal wieder recht kriegerisch aus. Die Russen sammeln sich am Kaukasus, ihr neuer Oberfeldherr v. Woronzoff ist bereits in Odessa eingetroffen und rüstet sich mit aller Macht zum Feldzug gegen die Tscherkessen, denen in diesem Sommer der Ausgang gemacht werden soll. — In

Syrien haben die Türken alle Hände voll zu thun und sind nicht im Stande, die Ruhe wieder herzustellen. — In Afrika schicken sich die Franzosen zu einem Feldzug gegen die Kabylen an. Abd-El-Kader hat sich auch wieder erholt und steht mit 4000 Reitern und einer fast eben so starken Fußmannschaft bereit, den Kaiser von Marokko oder die Franzosen zu bekriegen. Seine Kriegeskasse soll in dem besten Zustande seyn, er läßt viel Geld prägen und wiegelt damit die von den Franzosen unterjochten Stämme auf. — In Spanien sieht's bedenklich aus, die Unzufriedenheit mit der Regierung nimmt zu und man befürchtet den Ausbruch eines neuen Bürgerkriegs.

Der preussische Major Klapproth in Schlesien hat ein Gewehr erfunden, das mit $\frac{1}{3}$ Loth Pulver eine dreilöthige Kugel auf eine sichere Schußweite von 1000 Schritten wirft. Dergleichen hat er eine Kanone aus einer eisernen Röhre von 2 Fuß 8 Zoll Länge und bei 6 Zoll Aufsatz hergerichtet, die eine fünf-pfundige Kugel mit 22 Loth Pulver 3500 Schritte weit hinauswirft, während die gewöhnliche 6pfundige Kanone mit 2 Pfund Pulver höchstens 2000 Schritte weit trägt.

Aus den Bergwerken von Sibirien sind in Petersburg 15 Wagen mit Gold beladen angekommen und sogleich in die Münze gebracht worden.

Auch in Spanien bricht's nach kurzer Ruhe wieder los. In Berga in Obergatalonien ist eine carlistische Insurrektion ausgebrochen. In Barcelona ist große Gährung, man will die Verfassung umstoßen und die Königin zur absoluten Regentin ausrufen.

An den französischen Ministertischen wird wieder viel gerüttelt, doch sitzen die Herren noch fest, nur der alte Marschall Soult sehnt sich nach Ruhe und will gerne dem Herzog von Broglie Platz machen, der aber keine rechte Lust dazu hat.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.